



Gestern gab's in Raumberg kollektives Kopfzerbrechen in schwarz-weiß

Dieser Rauch ist aber erlaubt. 63 Leute aus fünf Bundesländern sind angereist, um sich ihren Gegnern zu stellen. Die Jüngste ist die achtjährige Desiree Krempl aus Judenburg, der Älteste stolze 81 Jahre alt. Hier spielt der lässige Jugendliche mit wilder Frisur und Pullover einer Heavy-Metal-Band mit dem braven Opa im Pullunder und mit passender Lesebrille.

Der 22-jährige Mario Schachinger – der Name ist Programm – tigert neben seinem Platz auf und ab, wie der Löwe im Käfig. Spannung abbauen, die Muskeln lockern. Nach dieser Partie wird er erzählen, dass er gerne Sport treibt und ihm das lange Sitzen sehr zu schaffen macht.

### Der Ring ohne Ablenkung

Kaum hat er seinen Platz wieder eingenommen, beginnt er nervös an seinem silbernen Ring zu drehen, nimmt ihn ab, steckt ihn einem anderen Finger wieder an. Abreagieren ohne den Gegner zu stören. Früher hat er mit seinem Fuß gewackelt oder mit dem Kugelschreiber gespielt. Das hat seine Gegner irritiert. Heute dreht er den Ring, den er von seiner Freundin Verena geschenkt bekommen hat. Lautlos. Wäre sie

jetzt hier, würde er's auch nicht merken. Er taucht in die Weiten des Brettes hinab, wie andere ins Schwimmbecken. Die Welt wird zum Nebendarsteller. Was am Brett passiert, das zählt. Wie wird sie wohl ausgehen, diese Partie?

### Der letzte Zug

Josef Schiestl, Obmann des ATV Irdning Sektion Schach, kennt das Gefühl, wenn die Außenwelt beim Schach spielen ganz und gar verloren geht. Man muss eben zwei Züge im Voraus denken. Das ist für jeden gut, denn auch im Leben geht's darum ein bisschen Weitsicht zu beweisen und die Komplexität der Dinge zu erfassen. „Es geht doch immer ums Probleme lösen“, lacht Schiestl und eilt zu seinem Brett. Toi, toi, toi. „Auch beim Verlieren lernt man“, hört man ihn noch sagen.

Schachingers Gegner tippt auf die Uhr. Nun ist der Student am Zug. Es klickt. Schachinger rückt einen seiner Türme ein paar Felder weiter. Nachher wird Mario sagen, dass es nicht einer seiner ausgeklügeltsten Schachzüge war. Aber er hat immerhin genügt, um diese Partie zu gewinnen. Seinem Gegner ist nämlich die Zeit ausgegangen. Auch im Schach kann man Dinge aussitzen.

## Wirtschaftlich auf Höhenflug

Die Landgenossenschaft Stainach zog Bilanz.

**STAINACH.** Über das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Landgenossenschaft Ennstal freute man sich bei der Generalversammlung in Stainach. Insgesamt konnte mit 1240 Mitarbeitern ein Umsatz von 264 Millionen Euro erzielt werden, was einer Steigerung von vier Prozent entspricht. Die Investitionen betragen 15 Millionen Euro und lagen über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der größte Brocken mit rund zehn Millionen fiel für den Ausbau der neuen Molkerei an. Für das Jahr 2008 wurden insgesamt 21,3 Millionen Euro vom Vorstand genehmigt um die gute Entwicklung für die Zukunft zu sichern.

## Serieneinbrecher werden gesucht

Polizei bittet die Bevölkerung um Hinweise

**GRÖBMING.** Eine ganze Reihe von Einbrüchen wurden in der Nacht auf gestern in der Gegend verübt. In Sankt Wolfgang, Bad Ischl, sowie in Bad Hofgastein und Gröbming wurden mehrere Gewerbebetriebe durchbrochen. In Bad Hofgastein drangen die Täter in eine Metzgerei ein, in Gröbming in eine Fleischerei und außerdem in ein Eisenwarengeschäft. Auch in der Gröbminger Gemeinde theke kam es zu einem weiteren Einbruch. Die unbekannten Täter zwängten jeweils die Eingangstüren auf und räumten die Kasse aus. Die Polizei bittet um Hinweise. Tel. 059 133 6350-100.

ANZEIGE



Schneller am Ziel

## AufsteigerInnen setzen auf höchste Qualität

### bfi-Werkmeisterschulen für Berufstätige

Das bfi Steiermark, das größte steirische Bildungsinstitut, bietet die europaweit anerkannte **Werkmeisterschule Maschinenbau-Automatisierungstechnik** mit Öffentlichkeitsrecht an. Als TeilnehmerIn stehen ihnen Top-TrainerInnen mit großer fachlicher Kompetenz zur Verfügung. Nicht nur Wissensvermittlung, sondern Motivation, Beratung und Coaching stehen auf dem Lehrplan unserer TrainerInnen. Das bestätigt auch Abteilungsleiter Heinz Hödl, Absolvent der Werkmeisterschule, aus Trieben: „Mit der Ausbildung packte

ich die Gelegenheit am Henkel und konnte dadurch im Unternehmen MACO die Karriere emporsteigen.“ Nutzen auch Sie die Chance um als WerkmeisterIn zu den gefragtesten MitarbeiterInnen eines Betriebes zu zählen. Die **bfi-Werkmeisterschule** für Berufstätige startet im Sommer 2008. Kostenlose Infofolie am 23. Juni und 25. August jeweils ab 18.00 Uhr im Bildungszentrum Liezen. Profitieren Sie durch die Förderung Ihrer Ausbildung in der Höhe von € 50.000 weitere 5% Ermäßigung der Ausbildungskosten.

Information + Anmeldung

bfi Steiermark | Bildungszentrum Liezen

Schönaustraße 8 | 8940 Liezen

Tel.: +43 (3612) 23 924 | liezen@bfi-stmk.at | www.bfi-stmk.at

## WAS, WANN, WO?

## SONNTAG, 27. 4.

**ADMONT.** Fokus Bibliothek. Focus Library. Präsentation aktueller Werke österreichischer Gegenwartskunst. Benediktinerstift, von 10 bis 17 Uhr.

**ADMONT.** Messe mit dem Badener Gospelchor. Stiftskirche, 10 Uhr.

**IRDNING.** Kinder-Karaoke-Wettbewerb. Für Mädchen und Burschen von acht bis 15 Jahren. CD für Lied bitte mitbringen! Festzelt Irdninger Kirtag, ab 13 Uhr. Tel. 0676-354 43 80.

**ÖBLARN.** Museum Paula Grogger-Haus. Zu sehen ist die Sonderausstellung „Die Entstehung des Festspiels“. Paula-Grogger-Haus, 10 bis 11.30 Uhr.

**PICHL-KAINISCH.** 80 Jahre Kohlröserlhütte. Mit Musik (Ziaglbach Musi, Gruppe „Hia und do“), Kinderprogramm, Dirndlrevue und Jubiläumspreisen. Kohlröserlhütte, Ödensee, ab 11.30 Uhr. Tel. 0676-50 35-573.

**SCHLADMING.** Schladminger Jugendtag. Rund 500 Jugendliche aus ganz Österreich werden sich unter dem Titel „Ultimate – grenzenloses Christenleben“ treffen. Dachstein-Tauern-Halle.

**WEISSENBACH/LIEZEN.** Erste Hilfe-Grundkurs. Kursdauer: 16 Stunden, Kursbeitrag: 10 Euro. Rüsthaus der FF, ab 8 Uhr. Tel. (0800) 20 21 44.

## MONTAG, 28. 4.

**LIEZEN.** Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Bauern. Bezirksbauernkammer, von 8.30 bis 12 Uhr.

**LIEZEN.** Neues aus der Neuropsychologie. Was verrät das Gehirn über unsere Gedanken? Vortrag von Christa Neuper in der „Montagsakademie“. Wirtschaftspark (Seminarraum), 19 Uhr, Live-Übertragung aus Graz.

**BAD AUSSEE.** Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Bauern. Stadtamt, von 13.30 bis 15 Uhr.

**BAD AUSSEE.** Neues aus der Neuropsychologie. RegioZ (Saal der PVA), Bahnhofstraße 95, 19 Uhr, Live-Übertragung aus Graz.

**PRUGGERN.** Stunde der Bibel. Familie Koch, 19.30 Uhr. Tel. (03685) 243 65.

**STAINACH.** Frau Meier, die Amsel. KuKuK-Kindertheaterfestival. Ein Stück mit Livemusik (Lothar Lässer) für Kinder ab vier Jahren mit dem Mezzanin-Theater. Culturcentrum Wolkenstein, Bahnhofstraße 110, 16 Uhr. Tel. 0664-465 89 70.

**STAINACH.** Ein Schaf fürs Leben. Theaterfestival „KuKuK“. Ein Stück über Freundschaft und Vertrauen mit Theater Mundwerk für Kinder ab 6 Jahren nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Maritgen Mitter und Anke Faust. Culturcentrum Wolkenstein, 8.30 Uhr und 10.30 Uhr. Tel. (03682) 232 50.



Bei Schachspieler Mario Schächinger aus Hall bei Admont ist der Name Programm

CARMEN

Gestern wurden in Raumberg gleich zwei Schachturniere ausgetragen. Eine Stippvisite zeigte, dass das schwarz-weiße Kopfzerbrechen die Generationen verbindet und einen die Welt um sich vergessen lässt.

CARMEN OSTER

Mario lässt die Finger knackern, hakt seine Füße bei den Sesselbeinen ein, fährt sich hektisch durchs Haar, wetzt auf seinem Sessel hin und her, um sich wieder und wieder zu fragen: Was wird sein Gegner im nächsten Moment tun? Wenn, dann, wenn, dann...

Mit konzentriertem Gesicht wartet er auf das erlösende Klicken der Uhr. Dann ist er wieder am Zug. Zwischen Mario Schächinger und seinem Gegner liegt ein Brett voller Quadrate. Schwarz und Weiß sind sie. Schach: Läufer um Läufer, Turm um Turm.



Desiree Krempe aus Judenburg ist mit ihren acht Jahren die Jüngste am Brett. Sie kämpft aber wie eine Große

Gestern wurden in Raumberg-Gumpenstein sowohl das „3. Grimmig-Aktivschach-Turnier“, als auch die „Obersteirische Schnellschachmeisterschaft“ ausgetragen. Bis zu einer Stunde kann hier eine Partie dauern. Jeder Spieler hat dreißig Minuten Bedenkzeit. Nach der Partie wird der Gegner gewechselt. Verlierer gegen Verlierer. Gewinner gegen Gewinner. Bis beim Ausieben in schwarz-weiß der Beste übrig bleibt.

## Auf eine Eingebung hoffen

Im Grimmingsaal der HBLA-Raumberg-Gumpenstein herrscht Schularbeits-Stimmung. Man könnte die berühmte berüch-

tigte Stecknadel fallen hören. Husten, Schnäuzen und Klatscheleien unterbrechen die Stille. Dazwischen teilt das Klicken der Uhren die Zeit in Sekunden. Taktische Nadelstiche die Sieger von den Verlierern trennen. Vielen sieht man's an.

Gesichter – zu Grimassen gezogen – zeigen: Diese Partie nicht mehr zu retten. Ein undachter Zug und alles ist verloren. Konzentration und Enttäuschungen haben viele Fassetten: Die Augen werden rot, die anderen zapfen viele fixieren stoisch einen Blick an der Wand. Sie hoffen auf eine Eingebung. Vor der Tür steht ein Schild „Rauchen verboten“, aber man raucht die Köpfe trotzdem.